

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel drei Bogen in Um Schlag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von 52 Nummern 8 Thlr. Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge.

Dritter Jahrgang.

No. 11.

Donnerstag, am 10. März.

1853.

Clementine.

Novelle

von

Adolf Stern.

(Fortsetzung.)

Die ersten Momente dieses Alleinseins vergingen in ruhiger, beinahe bänglicher Stille, endlich konnte sich Alexander nicht länger halten, sondern umarmte stürmisch die Heißgeliebte.

„Wie danke ich es dem Zufall, der uns hier zusammen führte und hoffentlich eine Stunde des Alleinseins schenkt.“

Clementine blieb stumm, nur ihr leuchtendes Auge gab Zeugniß, daß sie der glückliche Zufall nicht minder erfreut habe. Dann aber holte sie tief Athem und sagte bang flüsternd: „ich weiß kaum mehr, wie ich eine offene Erklärung hinauschieben soll. Herr Flügel wird in seinen Bewerbungen tagtäglich zudringlicher, ich habe ihm bis jetzt keine Hoffnung gegeben, gestern sagte mir der Vater, daß ich mich ein wenig freundlicher gegen ihn beweisen solle. Damit wollte er mir das zu verstehen geben, was ich längst wußte, daß er die Bewerbungen

Flügels begünstige. Die Mutter dagegen scheint mir den heuchelnden Diakonus zugehört zu haben.“

„Vor dem bin ich sicher!“ meinte Alexander und lächelte trübe.

Dann setzte er hinzu: „was aber beginnen? Ich hätte den Muth wohl, bei Deinem Vater um Dich anzuhalten, würde aber gehen wie ich gekommen wäre — ohne Hoffnung, vielleicht gar nicht verlohnt. Und auf meinen schon früher mitgetheilten Plan einer Entführung willst Du durchaus nicht eingehen?“

„Durchaus nicht! Meine Gründe kennst Du, wäre ich mündig — ja! so aber könnte es geschehen, daß man mich — mit der Polizei zurückbrächte. Schon der Gedanke wäre mir Tod! Denn von Discretion weiß mein Vater nichts — er würde kaltblütig seine „ungerathene“ Tochter beschimpfen.“

Alexander seufzte und schwieg; Clementine blickte ihn zärtlich an und fuhr fort: „nur noch einige Tage Geduld. Es muß einmal zur Erklärung kommen. Dann werde ich meine Liebe zu Dir frei und offen bekennen!“

Eine feurige Umarmung, ein minutenlanges brennender Kuß besiegelten diese Versicherung. — Da klirrte die hintere Thür des Pavillons und vor